

Weiterbildungsangebote 2011

des Netzwerks Schulische Bubenarbeit NWSB

WEITERBILDUNG IN GESCHLECHTSBEZOGENER PÄDAGOGIK
MIT BUBEN UND MÄNNLICHEN JUGENDLICHEN

Neue Kurse zu interkultureller Bubenarbeit
und Erlebnispädagogik

10 Jahre NWSB – mit Symposium!



www.nwsb.ch



Das NWSB wird unterstützt durch:

Avina-Stiftung

Sophie und Karl Binding-Stiftung

René und Susanne Braginsky-Stiftung

Eidg. Büro für die Gleichstellung von

Frau und Mann EBG

Evangelisch-reformierte Landeskirche

des Kantons Zürich

Fonds für Verkehrssicherheit FVS

Hamasil-Stiftung

Adele Koller-Knüsli-Stiftung

Migros-Kulturprozent

Schweizerische Gemeinnützige

Gesellschaft SGG

Die Schweizerische Post, Briefmarken
und Philatelie

Alfred und Bertha Zangger-Weber-
Stiftung

Grundsätze schulischer Bubenarbeit

Wir akzeptieren die Buben so, wie sie sind, auch wenn wir ihr Verhalten manchmal nicht verstehen oder wir uns darüber ärgern.

Wir sprechen die Buben als «Ganzes» an, auch die Seiten, die oft hinter Lärm und aggressivem Verhalten versteckt sind.

Buben machen Probleme: Darauf reagieren wir direkt und kongruent.

Buben haben Probleme: Sie werden ernst genommen und in ihrer Entwicklung unterstützt.

Buben haben besondere Stärken: Dort setzen wir an, um Freude an der gemeinsamen Arbeit zu bekommen.

Inhaltsverzeichnis

Kampfesspiele® (KS11)	3
Samstag 15. Januar 2011 in Zürich, Kurs/Schnuppertag (für Männer und Frauen)	
Das Marburger Konzentrationstraining (MKT11)	4
Freitag/Samstag 4./5. März 2011 in Zürich, 2-tägiger Kurs mit Dieter Krowatschek Ausbildung zum/zur Trainier/in mit Zertifikat (für Männer und Frauen)	
Bubenarbeit macht Schule (GKM11)	5
Samstag 19. März 2011 in Aarau, Grundkurs (für Männer)	
Buben – eine Herausforderung für Frauen im Schulbereich (GKF11)	6
Samstag 26. März 2011 in Aarau und Zürich, Grundkurs (für Frauen)	
Jungs auf dem Seil (EP11)	7
Samstag 14. Mai 2011 in Zürich, Kurs zu Erlebnispädagogik (für Männer und Frauen)	
Die Schule – bubengerecht! (IT11)	8
Samstag 28. Mai 2011 in Luzern, Impulstagung (für Männer und Frauen)	
Einheimische und zugewanderte Männlichkeiten (IK11)	12
Mittwoch Nachmittag 21. September 2011 in Zürich, Kurs zu interkultureller Bubenarbeit (für Männer und Frauen)	
Flirt, Anmache oder Übergriff? (SU11)	13
Mittwoch Nachmittag 28. September 2011 in Zürich, Kurs zu Prävention sexueller Übergriffe zur gleichnamigen DVD (für Männer und Frauen)	
Das Marburger Verhaltenstraining (MVT11)	14
Freitag/Samstag 30. September/1. Oktober 2011 in Zürich, 2-tägiger Kurs mit Dieter Krowatschek, Umgang mit verhaltensauffälligen Jungs (für Männer und Frauen)	

Inhaltsverzeichnis Fortsetzung

Schulische Bubenarbeit – konkret! (AK11)	15
Samstag 29. Oktober und 26. November 2011 in Aarau, Vertiefender Aufbaukurs (für Männer und Frauen)	
Auf zu einer genderbalancierten Schule! (SYM11)	16
Mittwoch Abend, 16. November 2011 in Zürich Symposium mit Fachleuten zum 10-Jahre-Jubiläum des NWSB	
Elternabend No risk – no fun?	17
Elternbildungsveranstaltung zu Risikokompetenz und Verkehrserziehung	
Lehrmittel «Speed»	18
Informationen Lehrmittel, Beratung, Projekt «Männer an die Unterstufe!»	19
Allgemeine Informationen	20

Kampfesspiele®

(KS11)

Die etwas andere Gewaltprävention mit Jungs in der Schule

Kurs/Schnuppertag für Männer und für Frauen (insbesondere für Turn-/ SportlehrerInnen, Gewaltbeauftragte, SchulsozialarbeiterInnen)

Kämpfen ist eine gesunde Form, sich und den Partner zu spüren. Jungs wollen kämpfen, rangeln und raufen. Auch Männer und Frauen haben Spass am fairen, kraftvollen und dynamischen Körperkontakt. Diese Potentiale führen wir in diesem Kurs zusammen.

Kursziele

- Sie lernen diese Methode der Gewaltprävention kennen und können nachvollziehen, wie es jemandem geht, der kämpft. Dabei wird auch der theoretische Hintergrund der Kampfesspiele als gewaltpräventiver, geschlechtsspezifischer Ansatz erläutert.
- Wesentliches Ziel ist ein positiver Umgang mit männlicher Kraft und Aggression zu finden.
- Erlebbar wird auch der Unterschied von Kampf und Gewalt; von Fairness und Gemeinheit; von Miteinander und Gegeneinander.

Kursinhalte

- Die de-eskalierende Wirkung von Kampfesspielen entwickelt sich u.a. aus dem Kontakt, den die SpielerInnen miteinander aufnehmen und aus der Wertschätzung, für faire und gewaltfreie Konfrontation, der sich die Beteiligten stellen.
- Der Kurs bietet durch das Erleben von Arbeitsweise und Methodik viele Anregungen und Materialien für die eigene berufliche Praxis.

Samstag, 15. Januar 2011

in Zürich (für Männer und Frauen)

9–17 Uhr

Fr. 220.– (inkl. Buch)

Anmeldeschluss: 20. Dezember 2010

Kursleitung

Josef Riederle, Sozialpädagoge, Gendertrainer, Jungenarbeiter, Männerberater, Körpertherapeut, systemischer Familientherapeut (IFW), jahrelange Praxis in Kinder- und Jugendarbeit, Gründer/Leiter von KRAFTPROTZ, Bildungsinstitut für Jungen und Männer.

Kampfesspiele® sind keine Kampfspiele, kein Kampfsport, keine Selbstverteidigung und kein Abhärtungstraining.

Informationen und Anmeldung:
www.nwsb.ch

Das Marburger Konzentrationstraining (MKT11)

Ausbildung zum/zur Trainer/in
mit Zertifikat

**Freitag, 4. März 2011 und
Samstag 5. März 2011**

in Zürich
jeweils 9–17 Uhr
Fr. 540.—

Anmeldeschluss: 7. Februar 2011

**Achtung: Beschränkte Platzzahl –
frühzeitige Anmeldung nötig!**

Information und Anmeldung:
www.nwsb.ch

Das Marburger Konzentrationstraining (MKT11)

2-tägiger Kurs für Männer und Frauen

mit dessen Begründer Dipl. Psych. Dieter Krowatschek (für Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende bzw. andere pädagogisch und therapeutisch Tätige aller Stufen)

Viele (Schul-)Sozialarbeiterinnen und Lehrpersonen arbeiten bereits – vor allem mit Jungs – mit dem Marburger Konzentrationstraining.

Im Schulalltag rücken immer wieder Kinder ins Blickfeld, die sich nur schwer konzentrieren können, überaktiv sind und schon bei geringfügigen Anlässen aggressiv reagieren und Wutanfälle haben. Mit diagnostiziertem ADS/ADHS oder auch sonst: das Verhalten dieser Jungs im Unterricht ist oft so problematisch, dass Fachpersonen an Ihre Grenzen stossen.

Das Marburger Konzentrationstraining bietet hier eine im Alltag erprobte Hilfestellung. Sie bestehen aus praxisorientierten Trainingsmethoden, die sich für den Einsatz in der Schule, aber auch im therapeutischen Setting eignen.

Die Methoden werden mit Hilfe von praktischen Übungen, Videodemonstrationen und Diskussionen veranschaulicht und so eingeübt, dass sie direkt nach dem Kurs umgesetzt werden können.

Im Kurspreis inbegriffen ist ein umfassender Arbeitsordner. Dieses Material ermöglicht eine längerfristige professionelle Umsetzung.

www.marburgerkonzentrationstraining.de

Bubenarbeit macht Schule

(GKM11)

Grundkurs für Männer

Jungs gelten als laut, unruhig oder gar gewalttätig. Oft sind es Jungs, die in gemischten Klassen stören. Buben machen Probleme, weil sie Probleme haben. Die Erwartungen, die an sie als heranwachsende Männer gestellt werden, überfordern sie. Die schulische Bubenarbeit als pädagogische Arbeit mit Buben und männlichen Jugendlichen erweitert die Wahrnehmungs- und Verhaltensmöglichkeiten der Schüler und der Lehrkräfte.

Kursziele

Bildung eines lebensfreudigeren und lebensstüchtigeren Selbstbildes an Stelle der herkömmlichen Männerstereotypen. Davon profitieren Buben, Mädchen und Lehrpersonen. Der Kurs verstärkt das Verständnis für die Situation der Buben und zeigt mögliche Lösungsansätze im Schulalltag auf. Der Kontakt unter Gleichgesinnten ermöglicht Vernetzung unter Männern.

Kursinhalte

- Interaktiver Einstieg
- Sozialisation der Buben
- Mein eigener Hintergrund
- Auffällige Buben: Ausgangslage – Destillation – Perspektive
- Grundsätze für die Arbeit mit Buben
- Instrumente zur Reflexion
- Ideen und Projekte
- Auswertung

Samstag, 19. März 2011

in Aarau

9–17 Uhr

Fr. 250.–

Anmeldeschluss: 28. Februar 2011

Kursleitung

Hansjürg Sieber,

Lehrer, Erwachsenenbildner,
Dozent Geschlechterpädagogik PH Bern,
Vorstand NWSB

Informationen und Anmeldung:

www.nwsb.ch

Samstag, 26. März 2011

in Aarau und Zürich

9–17 Uhr

Fr. 250.—

Anmeldeschluss: 6. März 2011

Kursleitungen

Team Aarau

Hansjürg Sieber, Lehrer,
Erwachsenenbildner, Dozent PH Bern,
Vorstand NWSB

Jeanne Allemann, Sozialpädagogin,
Schulleiterin IWS-CH, Vorstand NWSB

Team Zürich

Lu Decurtins, Sozialpädagoge,
Supervisor, Männerberater, Autor,
Vorstand NWSB

Gisela Roth, schulische Heilpädagogin,
Erziehungswissenschaftlerin,
Schulleiterin, Vorstand NWSB

Informationen und Anmeldung:

www.nwsb.ch

Buben – eine Herausforderung für Frauen im Schulbereich

(GKF11)

Hintergründe – Möglichkeiten – Grenzen

Grundkurs für Frauen

Können Sie feststellen, dass es eher Buben sind, die Ihre Aufmerksamkeit suchen? Sind es seltener die Mädchen, die sich vor der Klasse besonders darstellen? Unter Umständen können für Sie als Frau die Jungs ein Buch mit sieben Siegeln sein – Sie waren selbst ja nie ein Bub! Vielleicht sind Ihnen die Buben aber eher vertrauter. Vielleicht spielten Sie als Kind häufig in «Bubengruppen»?

Warum schreiben Jungs nicht so schön? Weshalb können ihnen die meilenweit entfernten Sportstars, Computergame-Helden, HipHopper usw. mehr bedeuten als das gute Verhältnis zur Tischnachbarin? Und: Ärgert es Sie manchmal, wenn ein Bub dem Lehrerkollegen besser gehorcht als Ihnen?

Kursziele

Der Kurs vermittelt einerseits Hintergrundinformationen zu Buben, ihrer Entwicklung, ihren Lebensthemen und Bedürfnissen. Andererseits thematisiert er auch die besonderen Bedeutungen dieser Hintergründe für Frauen, die mit Buben pädagogische Arbeit leisten.

Kursinhalte

- Wie Buben heute aufwachsen
- Körperliche Aspekte in der Entwicklung von Buben
- Überkreuzthematik: als Frau mit Buben arbeiten
- Geschlechtergerechter Unterricht

Jungs auf dem Seil

(EP11)

neuer Kurs

Kurs in Erlebnispädagogik

Kinder und Jugendliche bewegen sich gerne in der Natur. Bei gezielten Übungen und Spielformen zeigen sich oft verborgene Ressourcen, mit denen weiter gearbeitet werden kann. Wir zeigen Möglichkeiten auf, wie mit selbst erbauten Seilbrücken und Slacklines mit «wilden» Jungs fördernd gearbeitet werden kann.

Kursziele und Kursinhalte

- Wir erläutern den erlebnispädagogischen Hintergrund zu den Übungen.
- Zusammen erbauen wir verschiedene Seilbrücken-/Slackline-Installationen, die den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechen.
- Sie wissen, wie eine Slackline gespannt wird und wie mehrere solcher Balancierbänder ein begehbares Netz ergeben.
- Sie können mit einfachen Mitteln eine Seilbrücke über einen Graben bauen.
- Sie lernen verschiedene Spiel- und Übungsformen kennen, um gezielt an Themen, die in der Gruppe auftauchen, arbeiten zu können.

Als Überquerender:

- Mutig sein und zu neuen Ufern aufbrechen
- Ängste zulassen und zeigen/äussern
- Unsicherheit erleben und sie aushalten
- Hilfe annehmen

Als Sichernder:

- Stark sein – Vertrauen und Geborgenheit schenken
- Empathie: was wird gebraucht, wie empfindet der Überquerende mein Verhalten?
- Wo und wie macht es Sinn, meine Körperkraft einzusetzen?
- Individuellen Support und Lob geben: nicht jeder ist und empfindet gleich

Samstag, 14. Mai 2011

in Zürich im Wald auf dem Zürichberg
bei jeder Witterung

(für Männer und Frauen)

9–17 Uhr

Fr. 220.–

Anmeldeschluss: 18. April 2011

Keine Vorkenntnisse nötig

Kursleitung

Reto Pfirter, Oberstufenlehrer,
Erlebnispädagoge, Leiter eines Timeout-
Projektes, Erwachsenenbildner, Inhaber
der Arbeitsgemeinschaft Natur als
Partnerin GmbH.

Informationen und Anmeldung

www.nwsb.ch

Samstag, 28. Mai 2011

in Luzern (für Frauen und Männer)

9.15–16.45 Uhr

Fr. 230.–

Anmeldeschluss: 9. Mai 2011

Tagungsleitung

Beat Ramseier, Geschäftsleiter NWSB

Referierende

Martin Bachmann, Ron Halbright,
Barbara Senn, Hansjürg Sieber

Workshopleitende

Jeanne Allemann, Martin Bachmann,
Werner Baumann, Urban Brühwiler,
Lu Decurtins, Ron Halbright,
Aurelia Haag/Patrick Isler,
Daniela Lüscher, Urs Rohrbach,
René Setz, Hansjürg Sieber,
Paul Tuor

Separate Ausschreibung erhältlich.

Informationen

www.nwsb.ch

Die Schule – bubengerecht! Impulstagung

(IT11)

für Lehrpersonen, SchulsozialarbeiterInnen und weitere Interessierte aus dem Schulbereich von Kindergarten bis Mittelschule

Geschlechtsbezogene Pädagogik mit Buben hat zum Ziel, den Buben an Stelle der herkömmlichen Männerstereotypen ein lebensfreudiges und lebensstüchtiges Selbstbild zu vermitteln. Dabei stehen die Ressourcen und Fähigkeiten der Buben und männlichen Jugendlichen im Zentrum und weniger die Probleme, die sie machen. Schulische Bubenarbeit will Buben und männlichen Jugendlichen ermöglichen, ihre Einstellungen, Wahrnehmungs- und Verhaltensmöglichkeiten zu erweitern. Davon profitieren Buben, Mädchen und Unterrichtende, weil das wichtigste Ziel eine Buben- und Mädchengerechte Schule ist.

Zielsetzung der Tagung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen grundlegende Aspekte schulischer Bubenarbeit und erhalten Anregungen und Impulse in den von ihnen gewählten Workshops.

Impulstagung – Programm

- 08.30 Check-In mit Kaffee/Gipfeli
09.15 **Begrüssungsansprache von Herrn Dr. Charles Vincent**,
Vorsteher Amt für Volksschulbildung des Kantons Luzern
09.30 **Tagungseinführung durch den Geschäftsleiter des NWSB**
09.45 **Auszeichnung eines gelungenen Projekts in der schulischen Bubenarbeit**
10.00 Drei Einstiegsreferate*
Leitgedanken der Bubenarbeit
Ron Halbright, Vorstand NWSB, Autor «Knabengerechte Koedukation»,
Co-Präsident NCBI Schweiz
Arbeit mit Buben in der Schule als Lehrerin, als Frau
Barbara Senn, Lehrerin in Primar-, Sekundar- und Mittelschule
Arbeit mit Buben in der Schule als Lehrer, als Mann
Martin Bachmann, Lehrer, Coach, Männer- und Gewaltberater
11.00 Pause
11.20 **1. Workshop**
13.00 Mittagessen
14.15 **2. Workshop**
15.55 «Wie weiter» in Grossgruppen
16.20 Plenum: Rückblick/Ausblick
16.45 Ende der Impulstagung

*Für in schulischer Bubenarbeit Erfahrene bzw. bereits schon früher einmal Impulstagungsbesuchende (=Fortgeschrittene) gibt es zw. 10 und 11 Uhr ein Parallelprogramm mit Kurzreferat (Hansjürg Sieber) und Austauschgruppen

Impulstagung

«Die Schule–bubengerecht!»

28. Mai 2011 in Luzern (Fortsetzung)

Tagungsort

Kantonsschule Alpenquai Luzern

Anreise Der Tagungsort ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Einen genauen Situationsplan erhalten Sie mit der Aufnahmebestätigung (nach Anmeldefrist).

Kosten Fr. 230.–, inkl. Mittagessen, Pausengetränke und Tagungsmappe. Sie erhalten nach Anmeldefrist mit der Teilnahmebestätigung einen Einzahlungsschein. Tagungsbeitrag bitte im voraus bezahlen.

Anmeldung per Talon oder Internet über unsere Homepage

www.nwsb.ch/anmeldung_it_luzern

Die Platzzahl ist beschränkt, auch innerhalb der Workshops. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Einteilung in die Workshops erfolgt erst kurz vor der Tagung und ist verbindlich.

Impulstagung – Workshops

Sie haben die Möglichkeit, zwei der folgenden 12 Workshops zu besuchen (siehe Anmeldetalon):

- A** **«Du schwule Sau!» und die Angst als schwul zu gelten.** Was steckt hinter diesen Provokationen? Die Kunst, mit Buben/Jungs Homophobie und Homosexualität im Schulalltag konstruktiv zu thematisieren.
Werner Baumann, *Sexualpädagoge HSA, Erwachsenenbildner SVEB II, Workshopleiter NCBI.*
- B** **Respect! Selbstbehauptung für Jungs.** Buben sind grenzüberschreitend oder verschüchtert. Wie können sie einen achtsameren, aktiveren Umgang mit eigenen und fremden Grenzen lernen?
Urban Brühwiler, *Soziokultureller Animator, Erwachsenenbildner, Mitarbeiter Verein Respect! Selbstbehauptung für Jungs, Gewaltberater im Institut Konflikt Gewalt Ostschweiz.*
- C** **Starke Schüler sind friedliche Schüler.** Wie können LehrerInnen das Selbstvertrauen der Buben fördern? Spiele und Übungen für die Arbeit mit Jungs. **Martin Bachmann**, *Lehrer, Coach, Männer- und Gewaltberater im mannebüro züri.*
- D** **Kann ich als Frau geschlechtergerecht unterrichten?*** Umgang mit Bildern und Wahrnehmungen von Buben.
Jeanne Allemann, *Sozialpädagogin, Wen-Do-Trainerin und Schulleiterin Institut Wen-Do Schweiz IWS, Psychodrama-Leiterin, Vorstand NWSB.*
- E** **Das Potenzial im Ungeliebten, Mühsamen und Störenden der Jungs!** Wozu gebrauche ich meine Energie? Wo ist meine Aufmerksamkeit? Wie begegne ich dem Unerwünschten in der Dynamik der Klasse? **Paul Tuor**, *Soziokultureller Animator FH, Schulsozialarbeiter, freiberufliche Tätigkeit und Zirkus mit Kindern und Erwachsenen.*
- F** **Heute Buben – Morgen Männer.** Von Vorbildern und Ersatzmännern. Sozialisation von Buben und die Konsequenzen in der Schule. **Hansjürg Sieber**, *Lehrer, Erwachsenenbildner, Dozent PHBern, Vorstand NWSB.*

- G Flirt, Anmache oder sexueller Übergriff?** Wie Lehrpersonen mit Jungs präventiv arbeiten können.
Lu Decurtins, Sozialpädagoge, Autor, Supervisor, Vorstand NWSB.
- H Jungs auf der Suche nach Grenzen und Mutproben – die Chance für PädagogInnen.** Eine Exkursion in die handlungsorientierte Methode Erlebnispädagogik. **Patrick Isler**, Lehrbeauftragter an PH und Uni Bern, Erlebnispädagoge, Lehrer, Schulsozialarbeiter und **Aurelia Haag**, Sozial- und Erlebnispädagogin.
- I Was mache ich als Frau mit «schwierigen» Jungs?*** Grenzen setzen, konsequent handeln, in Kontakt bleiben. Wir reflektieren unsere Arbeit mit den Buben und suchen konstruktive Lösungsansätze für herausfordernde Situationen.
Daniela Lüscher, Supervisorin/Coach, ressourcen- und lösungsorientierte Beraterin, Erwachsenenbilderin, Journalistin.
- K Einheimische und zugewanderte Männlichkeiten.** Kulturelle Unterschiede, Vorurteile und interkulturelle Bubenarbeit.
Ron Halbright, Autor «Knabengerechte Koedukation», Co-Präsident NCBI Schweiz, Vorstand NWSB.
- L Wie Gewalt möglich wird und wie sie gestoppt werden kann.** Um anderen Menschen körperlichen Schaden zufügen zu können, müssen einige Hürden überwunden werden. Manche Buben haben Übung darin. Wir können Gewalt stoppen, wenn wir die Dynamik dahinter verstehen. **Urs Rohrbach**, Institut für Gewaltberatung Basel.
- M Balancierter Junge?** Arbeiten mit dem Modell «balanciertes Junge- und Mannsein» in der Schule: Persönlichkeitseinschätzung und ressourcenorientierte Förderung von Buben.
René Setz, Fachexperte bei Radix Gesundheitsförderung und Prävention Bern.

*Hinweis: Workshops D und I nur für Frauen

Mittwoch Nachmittag,
21. September 2011

in Olten

13.30–17.00 Uhr

Fr. 90.–

Anmeldeschluss: 29. August 2011

Kursleitung

Ron Halbricht, Pädagoge, Ethnologe,
Autor «Knabengerechte Koedukation»,
Co-Präsident NCBI, Vorstand NWSB

Informationen und Anmeldung

www.nwsb.ch

Einheimische und zugewanderte Männlichkeiten

(IK11)

neuer Kurs

Kulturelle Unterschiede, Vorurteile, Ehre und Stolz

Kurs zu interkultureller Bubenarbeit für Männer und Frauen

Inwiefern stellt die Arbeit mit Buben verschiedener Herkunft eine besondere Herausforderung dar? Manchmal geniessen Lehrkräfte die Arbeit mit Schülern mit Migrationshintergrund, manchmal fühlt man sich ausgeliefert.

Lehrpersonen begegnen Jungs, die eine unklare, unreflektierte Identität (Nationalität, Religion, Geschlecht), zwei bzw. keine Heimat haben und das Spannungsfeld zwischen Kulturen bewältigen müssen. Mit reflektierten kulturellen Kompetenzen und Hintergrundinformationen über herkunftsbedingte Männlichkeitsentwürfe kann die Lehrperson wirksame Strategien im Umgang mit herausfordernden Schülern entwickeln.

Kursziele

- Situation dieser Jungen reflektieren und ihr Verhaltensmuster erkennen
- Kulturelle bzw. soziale Männlichkeitsentwürfe reflektieren und hinterfragen
- Handlungsstrategien als Lehrperson entwickeln
- Methoden zur Entwicklung der Ressourcen der Jungen

Kursinhalte

- Schulische und gesellschaftliche Situation der Migrantenjungen
- Selbst- und Fremdbild mit diesen Jungen reflektieren
- Motivation, Familiensituation, Gruppendynamik
- Identität, Ehre, Stolz, Integration
- Fallbeispiele

Flirt, Anmache oder Übergriff?

(SU11)

Videoclips und Unterrichtsmaterialien zu sexualisierter Gewalt unter Jugendlichen (für Männer und Frauen)

Die erfolgreichen Videoclips eignen sich als Input für die Diskussion zum Thema Gewalt, Sexualität und Grenzen mit Mädchen und Jungen in der Mittel- und Oberstufe, aber auch für Diskussionen im Schulhausteam oder am Elternabend. Der Kursleiter hat an der DVD mitgearbeitet und ist Fachperson für geschlechtsspezifische Gewaltprävention.

Kursziele

Die TeilnehmerInnen setzen sich mit sexualisierter Gewalt unter Jugendlichen auseinander und erhalten Anregungen, wie sie mit der DVD «Flirt, Anmache oder Übergriff?» das Thema im Unterricht aufgreifen und bearbeiten können.

Kursinhalte

- Vorstellen der DVD
- Demonstration praktischer Übungen
- Beispiele von Umsetzung in Schulen

Mittwoch Nachmittag,

28. September 2011

in Zürich

13.30–17.00 Uhr

Fr. 90.–

Anmeldeschluss: 5. September 2011

Kursleitung

Lu Decurtins, Sozialpädagoge und Supervisor, Vorstand NWSB

Die DVD «Flirt, Anmache oder Übergriff?» der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich, (Mai 2008) ist vergriffen, aber ausleihbar unter www.stadt-zuerich.ch/gleichstellung->publikationen.

In den von Lu Decurtins konzipierten Videoszenen spielen jugendliche DarstellerInnen Situationen von Grenzverletzungen nach, wie sie in der Schule, auf dem Pausenplatz häufig vorkommen. Zu allen Szenen gibt es Lektionsvorschläge, Übungsanleitungen und Hintergrundinformationen (pdf-Dokumente).

Informationen und Anmeldung

www.nwsb.ch

Das Marburger Verhaltenstraining (MVT11)

Umgang mit verhaltensauffälligen
Kindern und Jugendlichen

**Freitag, 30. September und
Samstag, 1. Oktober 2011**

in Zürich

jeweils 9–17 Uhr

Fr. 540.–

Anmeldeschluss: 5. September 2011

**Achtung: Beschränkte Platzzahl –
frühzeitige Anmeldung nötig!**

Information und Anmeldung:

www.nwsb.ch

Das Marburger Verhaltenstraining

(MVT11)

2-tägiger Kurs für Männer und Frauen

mit dessen Begründer Dipl. Psych. Dieter Krowatschek (Für Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende bzw. andere pädagogisch und therapeutisch Tätige aller Stufen)

Viele (Schul-)Sozialarbeiterinnen und Lehrpersonen arbeiten – vor allem mit Jungs – bereits mit Methoden des Marburger Verhaltenstrainings.

Im Schulalltag rücken immer wieder Kinder durch auffälliges, oft aggressives Verhalten in den Vordergrund. Oft stossen Fachpersonen mit herkömmlichen Methoden an Grenzen. Das Marburger Verhaltenstraining ist eine umfassende, in langjähriger Praxis erprobte Intervention bei auf diese Weise auffälligen Kindern. Viele Methoden lassen sich auch im Schulalltag oder im therapeutischen Setting erfolgreich einsetzen und vermitteln den involvierten Fachpersonen neue Erkenntnisse sowie andere Sichtweisen auf die Kinder und Jugendlichen.

Die Methoden werden mit Hilfe von praktischen Übungen, Videodemonstrationen und Diskussionen veranschaulicht und so eingeübt, dass sie direkt nach dem Kurs umgesetzt werden können.

Im Kurspreis inbegriffen ist ein umfassender Arbeitsordner. Dieses Material ermöglicht eine längerfristige professionelle Umsetzung.

Schulische Bubenarbeit – Konkret!

(AK11)

2-tägiger Aufbaukurs für Männer und Frauen

(Voraussetzung: Besuch des Grundkurses)

Kursziele

Die Teilnehmenden

- sind befähigt, selbstständig Lektionen in Bubenarbeit zu planen und durchzuführen
- sind informiert über neuste Ansätze der Bubenarbeit, kennen die wichtigsten Methoden und Mittel und wissen sie einzusetzen
- haben Erfahrungen mit Bubenarbeit ausgewertet, reflektiert und neue Ideen erhalten
- haben sich mit ihrer eigenen Geschlechterrolle in Bezug auf ihre Zielgruppe auseinander gesetzt
- haben die wichtigsten Grundlagen erhalten, um das Thema Bubenarbeit in ihrer Schule anzuregen bzw. «Bubenprojekte» zu initiieren

Kursinhalte

- Konzeption einer Intervention im Bereich Bubenarbeit
- Reflexion geschlechtergerechten Handelns
- Fachliche Bearbeitung von herausfordernden Situationen mit Jungs

Methoden

Fachliche Inputs, Gruppenarbeiten, Supervision.

Es werden Unterlagen mit Lektionsbeispielen und Arbeitsblättern abgegeben.

Samstag, 29. Oktober 2011 und

Samstag, 26. November 2011

in Olten

jeweils 9–17 Uhr

Fr. 500.–

Anmeldeschluss: 11. Oktober 2011

Kursleitung

Lu Decurtins, Sozialpädagoge, Supervisor, Männerberater, Vorstand NWSB, Herausgeber «Zwischen Teddybär und in die Welt hinaus»,

Gisela Roth, schulische Heilpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin, freiberufliche Tätigkeit in den Bereichen Kultur, Pädagogik, Buben-/Mädchenarbeit, Vorstand NWSB

Informationen

www.nwsb.ch

Mittwoch, 16. November 2011

in Zürich

19–21 Uhr, Eintritt frei

Anmeldeschluss: 17. Oktober 2011

Eine geschlechterbalancierte Schule erkennt die Vielfalt der sich verändernden Geschlechterbilder und entwickelt dementsprechende Angebote. Gleichzeitig respektiert sie die individuellen Bedürfnisse der Schulkinder. Sie hilft Mädchen sowie Jungen, Rollenbilder bewusst zu machen und sie zu durchbrechen, wo sie die Entwicklung des Kindes negativ beeinflussen. Am Symposium werden Fachinputs dazu zu hören sein.

Das NWSB setzt sich für eine genderbalancierte Schule ein und hat dazu ein Positionspapier verfasst:

www.nwsb.ch/dokumente/positionspapier_nwsb_gender.pdf

Mit diesem Symposium feiern wir 10 Jahre NWSB. Lassen Sie sich überraschen!

Weitere Informationen,
Programm und Anmeldung:

www.nwsb.ch

Auf zu einer genderbalancierten Schule!

(SYM11)

**Symposium mit verschiedenen Fachleuten
zum 10-Jahre-Jubiläum des NWSB**

ReferentInnen

Dr. Jürgen Budde

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Schul- und Bildungsforschung der Universität Halle D.

(Co-)Autor von Fachbüchern (u.a. «Chancen und Blockaden einer geschlechtergerechten Schule» und «Jungenforschung empirisch» und verschiedenen Fachartikeln. Themenschwerpunkte seiner Arbeit sind Gender und Schule, Männlichkeitsforschung und Jungenarbeit, Ethnographische Forschung, Soziale Kompetenzen, Berufsorientierungsprozesse im Jugendalter.

Dr. Claudia Wallner

Diplom-Pädagogin, Freiberuflerin, Münster D.

Autorin des Fachbuchs «Feministische Mädchenarbeit: Vom Mythos der Selbstschöpfung und seinen Folgen» und diversen Fachartikeln u.a. zur Genderdebatte sowie Entwicklungen und Perspektiven der Mädchenarbeit. Themenschwerpunkte ihrer freiberuflichen Arbeit in Fortbildungen, Vorträgen, Projektevaluationen, Beratung und wissenschaftlicher Begleitung sind die parteiiche Mädchenarbeit, Lebenslagen von Mädchen und jungen Frauen sowie deren Situation in Schule und Jugendhilfe und Gender-Mainstreaming.

Elternabend «no risk – no fun»

Referat und Diskussion

Elternbildungsveranstaltung zu Risikokompetenz und Verkehrserziehung

Um die Eltern der Oberstufenschüler/innen einzubeziehen, bietet das Projekt «Speed – Ist Rasen männlich?» folgende, dank Finanzierung durch den Fonds für Verkehrssicherheit FVS kostenlose Unterstützung an:

- Elternabend
- Informationsbroschüre mit Informationen und Tipps für Eltern in mehreren Sprachen

Ziele

- Eltern in die Präventionsarbeit einbeziehen
- Den Austausch unter den Eltern über risikofreudige Jugendliche fördern

Ausgangslage

Die Hälfte der tödlichen Raserunfälle sind Strolchenfahrten von Buben. Was ist der Beitrag der Eltern zur Verkehrserziehung?

Idee

Um für das Schulhaus eine nachhaltige Wirkung zu erzielen, ist es wichtig, zentrale Themen auf Schulhausebene anzugehen.

Ein Schulhausprojekt (verschiedene Varianten möglich: Woche/n, Tag/e) bringt alle Lehrpersonen auf einen ähnlichen Stand, lässt ein Thema weitere Fäden ziehen (Eltern, Fachlehrpersonen) und erzielt so eine nachhaltige Wirkung. Aufbauend auf dem Schulhausprojekt können die Lehrpersonen je nach Bedarf (u.a. mittels den Unterrichtsmaterialien) dem Thema weitere Lektionen widmen. Das innerhalb des SchiLW angebotene Modell «Risiflecting» ermöglicht es, Risikoverhalten ohne mahnenden Zeigefinger zu reflektieren.

Auskunft und weiterführende Information:

www.ist-rasen-maennlich.ch
u.urech@nwsb.ch, 044 825 62 92

*Dank Finanzierung durch den Fonds für Verkehrssicherheit FVS



Lehrmittel «Speed» neu online!

Dieses Lehrmittel ist für den Einsatz in der Oberstufe, an Berufsschulen oder Gymnasien bestimmt. Das Lehrmittel wurde basierend auf Erfahrungen aus der Praxis unter Partizipation von Jugendlichen entwickelt. Ziel ist, speziell mit männlichen Jugendlichen präventiv zu arbeiten, bevor sie den Fahrausweis gemacht haben. Das einzigartige Lehrmittel mit Lektionsvorschlägen und Projektideen ist neu mit zusätzlichem Anschauungsmaterial online geschaltet, eine DVD mit anregenden Schülerarbeiten (Musik, Filme, Poster) und vier anregende A2-Poster können bestellt werden.

Das Unterrichtsmaterial eignet sich für den Einsatz in der Schule, Klassenlagern, Projektwochen. Es wird laufend ergänzt.

Das Lehrmittel wurde vom Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB erarbeitet und kann auch dort kostenlos bezogen werden – dank Finanzierung durch den Fonds für Verkehrssicherheit FVS.

Zusätzlich DVD mit Songs von SchülerInnen

Zusätzlich Kalender-Posterset (12 Blätter im A2-Format).

Beide Produkte sind Resultate aus den Wettbewerbsarbeiten 2008 von Schulklassen und kostenlos bestellbar über www.ist-rasen-maennlich.ch.

Den das Lehrmittel ergänzenden **online-Selbsttest** finden Sie auf www.speedtest09.ch.

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf der Projekt-Homepage www.ist-rasen-maennlich.ch.

Lehrmittel «Plakatserie Bubenposter»

Das Lehrmittel richtet sich an Buben und männliche Jugendliche zwischen ca. 11 und 20 Jahren bzw. deren Lehrpersonen. Die Comicposter sollen bei den männlichen Jugendlichen eine Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrem Verhalten als werdender Mann auslösen.

Auf den Rückseiten finden sich bereits Anregungen zur Umsetzung in der Schule und in der Jugendarbeit. Ein umfangreiches Begleitheft mit konkreten Unterrichtseinheiten hilft, die angesprochenen Themen aufzunehmen und zu vertiefen. Es finden sich auch Vorschläge für die Arbeit im gemischten Kontext.

Das neu überarbeitete Lehrmittel kann ab Januar 2011 für Fr. 35.– über unsere Homepage www.nwsb.ch/bubenplakate bestellt werden.

Beratung, Coaching, Klasseneinsätze

Die Fachpersonen des NWSB können für Einsätze in Klassen und Schulhäusern, für Schulung, Beratung und Coaching von Lehrpersonen und Schulhausteams engagiert werden. Interesse an geleiteten Interventionsgruppen? Sie bieten vertiefte Auseinandersetzung und Fallbesprechungen.

Kontakt und Informationen: www.nwsb.ch/beratung.html

Projekt «Männer an die Unterstufe!»

Dieses Projekt hat zum Ziel, mehr Männer für die Berufe Lehrer in Kindergarten und Unterstufenlehrer zu gewinnen. Für Interessierte Maturanden und Quereinsteiger werden Schnuppertage vermittelt. Eine DVD mit Portraits von fünf Kindergarten- und Unterstufenlehrern, Interviews mit Fachleuten und Zusatzmaterial erschien im September 2010. Sie ist kostenlos erhältlich und für den Einsatz in Gymnasien, Pädagogischen Hochschulen und Berufsberatungen. www.unterstufenlehrer.ch

Über weitere Angebote und Projekte des Netzwerks Schulische Bubenarbeit NWSB, die entsprechenden Daten, allfällige Neuerungen und/oder Änderungen usw. informiert unsere Homepage

www.nwsb.ch



Veranstalter

Die Kurse und Tagungen werden vom Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB durchgeführt.

Der Verein NWSB setzt sich seit 2000 zum Ziel, die pädagogische Arbeit mit Buben zu thematisieren und zu fördern.

Information/Anmeldung/Organisation

Netzwerk Schulische Bubenarbeit
NWSB, Zentralstr. 156, 8003 Zürich,
nwsb@nwsb.ch,
Tel. 044 825 62 92, www.nwsb.ch
(Online-Anmeldung möglich).

Informationen zu weiteren NWSB-Angeboten sowie zu unseren Projekten finden Sie im Internet unter:

www.nwsb.ch

www.ist-rasen-maennlich.ch

www.unterstufenlehrer.ch

Allgemeine Informationen

- Die Preise verstehen sich inkl. Pausengetränke und Unterlagen. Vereinsmitglieder NWSB erhalten Fr. 20.– (alle 1-tägigen Angebote) bzw. Fr. 30.– (alle 2-tägigen Angebote) Ermässigung. Ausnahme die Angebote «Marburger Konzentrationstraining, -Verhaltenstraining» sowie die Halbtageskurse (je keine Ermässigung). Das Mittagessen geht jeweils zu Lasten der Teilnehmenden (Ausnahme Impulstagung).
- Anmeldung bitte schriftlich mit dem Talon oder per Internet über unsere Homepage www.nwsb.ch.
- Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie weitere Informationen, einen Wegbeschrieb zum Kurs-/Tagungsort und einen Einzahlungsschein. Der Kurs-/Tagungsbeitrag ist im voraus, möglichst online, zu bezahlen (PC-Konto 87-327752-5).
- Bei Abmeldungen nach Anmeldefrist bis 7 Tage vor Kursbeginn werden Fr. 70.– Bearbeitungsgebühr verrechnet. Bei späterer Abmeldung wird der volle Kursbeitrag fällig (ausser im Krankheitsfall gegen Arztzeugnis oder in Ausnahmefällen beim Vorliegen schwerwiegender Gründe).
- Unsere Angebote sind als Lehrerinnenweiterbildung konzipiert. Wir empfehlen, den Kurs-/Tagungsbeitrag Ihrer Arbeitgeberin in Rechnung zu stellen. Für Studierende ist auf Anfrage eine Ermässigung möglich.
- Bitte beachten Sie die jeweiligen Anmeldefristen. Die Platzzahl pro Kurs/Tagung ist beschränkt! Die Plätze werden nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben.

Anmeldetalon

Bitte in Blockschrift schreiben.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Informationen und die jeweiligen Anmeldefristen!

Per Post oder Internet (www.nwsb.ch) an: NWSB, Zentralstrasse 156, 8003 Zürich, nwsb@nwsb.ch, www.nwsb.ch

Kursnummer ■ KS11 ■ GKM11 ■ GKF11* ■ MKT11 ■ EP11 ■ IT11** ■ IK11 ■ SU11 ■ MVT11 ■ AK11 ■ SYM11

***Speziell beim Grundkurs Frauen (GKF11) beachten:** Wo möchten Sie den Kurs besuchen? ■ Aarau ■ Zürich

****Speziell bei der Impulstagung (IT11) beachten:**

- **Workshopauswahl** 1. Wahl: 2. Wahl: 3. Wahl: 4. Wahl:
- **Mittagessen (nur bei Impulstagung)** ■ vegetarisch ■ mit Fleisch
- **Einführungsrunde** ■ Einstiegsreferate ■ Fortgeschrittene

Ich bestelle folgendes Lehrmittel ■ Speed (kostenlos) ■ Posterset (kostenlos) ■ Song-DVD (kostenlos) ■ Bubenposter (35.–)

Name _____ Vorname _____

Privatadresse _____ PLZ/Ort _____

Telefon/Handy _____ E-Mail _____

Arbeitsstelle/Schule _____ Schulstufe _____

■ Ich habe bereits Erfahrung in schulischer Bubenarbeit, nämlich _____

■ Ich bin Vereinsmitglied des NWSB

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____

« DAS EINZIGE ECHTE
MÄNNERVORBILD IN MEINEM LEBEN
WAR MEIN KINDERGÄRTNER »

Moritz Bleibtreu



Netzwerk Schulische Bubenarbeit
NWSB
Zentralstrasse 156
8003 Zürich